

TOP: Verfahren der Namensgebung „Ostsee-Campus“

Der Vorsitzende des Bauausschusses wird aufgefordert, das Verfahren der Namensgebung einschließlich Begründung des regionalen Bezuges zur unverwechselbaren Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen oder anderen Zusammenhängen zu erläutern. Insbesondere ist zu erklären, warum bei der Namenswahl keine Beratung in Ausschüssen/Gemeindevertretung erfolgte und warum kein Beschluss der Gemeindevertretung für notwendig gehalten wurde, wie bisher bei Namensgebungen üblich. Ebenso ist darzulegen, warum bei der Größenordnung des Projekte keine Bürgerbeteiligung bei der Namenswahl geschehen ist.

Hinweis: Da die Antragsteller nicht in das Verfahren einbezogen und das Projekt nicht im Bauausschuss tiefgründig behandelt wurde, liegen erforderlichen Projektunterlagen nicht (vollständig) vor. Eine Zurverfügungstellung notwendiger Unterlagen wurde abgelehnt. Somit muss der Beitrag vom Vorsitzenden des Bauausschusses geleistet werden.

Sachverhalt:

Das Projekt mit dem großen Namen „Ostsee-Campus“ reiht sich in die Reihe der Wörter mit einem gemeinsamen Stammwort und unterschiedlichen Inhalten ein, wie beispielsweise Ostseesparkasse, Ostsee-Park, Ostsee-Zeitung, Ostseestadion, Ostseewelle oder derer mit geografischem Bezug, wie Ostseeküste, Ostseeinsel und Ostseepipeline.

Mit der Zeit kam es zu einer Verschiebung des Begriffes „Campus“. Wohl um die jeweils eigene Bedeutung zu überhöhen, wird der Begriff mittlerweile auch für andere Einrichtungen angewendet. Soweit bekannt, wird der Begriff „Ostsee-Campus“ aktuell in Deutschland bereits zweimal verwendet (Kiel und Scharbeutz).

Ein Bezug des Wortes Campus zur Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen besteht offenbar nicht.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

TOP: Risiken bei der Umsetzung des Projektes Bildungs- und Gemeindecampus, jetzt „Ostsee-Campus“

Der Vorsitzende des Bauausschusses wird aufgefordert, die Risiken des Projektes realistisch einzuschätzen und die Verantwortlichkeiten sowie Zuständigkeiten zu benennen. Zur Unterstützung ist der Projektsteuerer einzuladen.

Im Sinne einer frühzeitigen Prüfung von Alternativen wird empfohlen, einen unabhängigen Gutachter einzusetzen. Die angebliche Nichteignung des jetzigen Schulkomplexes für einen Schulneubau ist zu überprüfen. Die Untere Denkmalschutzbehörde ist einzubeziehen. Die Bestimmung eines Gutachters darf nicht durch Projektbeteiligte erfolgen, sondern durch eine gesichert neutrale Stelle.

Hinweis: Da die Antragsteller nicht in das Verfahren einbezogen und das Projekt nicht im Bauausschuss tiefgründig behandelt wurde, liegen erforderlichen Projektunterlagen nicht (vollständig) vor. Eine Zurverfügungstellung notwendiger Unterlagen wurde abgelehnt. Somit muss der Beitrag vom Vorsitzenden des Bauausschusses geleistet werden.

Sachverhalt:

Es besteht völlige Einigkeit darüber, dass die Lernbedingungen in unserer Grundschule den gesetzlichen Grundlagen angepasst werden müssen.

Der Umfang des 1. Bauabschnittes Projekt Schulcampus wurde bereits mehrfach gekürzt. Die Bedarfszahlen der Schüler wurden vermindert, eine Orientierungsstufe ist im Schulentwicklungskonzept des Landkreises nicht vorgesehen und wird nicht umgesetzt. Auf eine Turnhalle wird verzichtet.

Der 1. Bauabschnitt ist offenbar auf maximal 28 Mio. € budgetiert. Das finanzielle Risiko eines Totalverlustes wird derzeit auf ca. 2 Millionen Euro beziffert und liegt momentan vollständig bei der Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen! Es sind laut Statusberichten momentan gebundene Aufträge im Wert von 4,35 Mio. € vergeben worden.

Trotz der Schrumpfungen verfügt die Gemeinde nicht über eine für dieses große Projekt ausreichende finanzielle Kraft. Absehbar werden weitere Kosten in erheblicher Größenordnung hinzukommen. Die Gemeinde verfügt **nicht** über einen ausgeglichenen Haushalt. Eine realistische Finanzplanung des Projektes liegt noch nicht vor und kann laut Amt Warnow-West derzeit nicht erstellt werden. Eine Umsetzung des 1. Bauabschnittes nur dann möglich, wenn ausreichend Fördermittel gewährt werden.

Der Bürgermeister ist mit Beschluss VO/LV/20-266/2024 vom 12.12.2024 aufgefordert, die Durchführbarkeit des Projektes „Ostsee-Campus“ unter den jetzigen Bedingungen und Umständen umfassend zu erklären. Zur Unterstützung dieses Antrages ist es dringend erforderlich, dass der laut Hauptsatzung fachlich zuständige Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt intensiv in das Projekt einbezogen wird.

Alternativen zur Umsetzung eines Schulneubaus wurden bisher weder ernsthaft erwogen noch geprüft. Eine alternative Variante liegt nicht vor. Die naheliegende Auswahlmöglichkeit im Sinne einer Nachhaltigkeit ist der historische Schulkomplex im Dorfzentrums von Lichtenhagen mit 10.000 m² Fläche einschließlich nutzbarer Substanz.

Finanzelle Auswirkungen: keine

TOP: Verfahren der Namensgebung „Ostsee-Campus“

Der Vorsitzende des Bauausschusses wird aufgefordert, das Verfahren der Namensgebung einschließlich Begründung des regionalen Bezuges zur unverwechselbaren Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen oder anderen Zusammenhängen zu erläutern.

„*Wir entwickeln von der Kita bis zur Schule / Hort mit Ganzttag und Gemeindeleben...*“, so startete die Gemeinde im Jahr 2021 im Rahmen der Planung unseres Gemeindeentwicklungskonzeptes und stellten in der Arbeitsgruppe mit dem Bürgermeister, den Ausschussvorsitzenden und dem Stadt- und Regionalplanungsbüro Wimes fest, dass dieses Projekt einen Namen benötigt. Schnell kristallisierte sich der Name **Bildungs- und Kulturcampus heraus**, welcher fortan als Arbeitsbegriff diente und im Gemeindeentwicklungskonzept in der Säule 2 -Bildung & Soziales seinen Platz fand.

Im Austausch mit Projektbeteiligten, u.a. der Schularbeitsgruppe, der Schulelternratsvorsitzenden, der Serviceagentur „Ganztägig lernen“, matrix-architektur und der Agentur umSicht.net entwickelte sich der Name weiter. Nach der Vorstellung des Campus in einer Beteiligungsrunde auf der Schulbaufachtagung in Wismar im September 2023 wurde der besonders positive Aspekt der Gemeindeentwicklung über den Bereich Bildung herausgestellt und angeregt, dies im Namen **Gemeinde- und Bildungscampus** zu verdeutlichen. In der Sozialausschusssitzung am 24.10.2023 wurden Inhalte der Schulbaufachtagung präsentiert und die Empfehlung der Namensanpassung für die weitere Projektentwicklung bekannt gegeben.

Im November 2023 wurde der Gemeinde- und Bildungscampus erstmals im Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung des Landes M-V im Schulbaureferat vorgestellt. Im Januar 2024 nahm die Gemeinde vertreten durch die Vorsitzende des Ausschusses für Schule, Jugend, Kultur Sport und Soziales an einer Veranstaltung der Serviceagentur „Ganztägig lernen“ und des Schulbaureferates teil. Auch hier fand ein Austausch und eine Information zum aktuellen Sachstand zur Campuserwicklung statt. Von Seiten des Schulbaureferates wurde der Hinweis gegeben, den Campus regional zu verorten, um den Identifikationsprozess in der Gemeinde und in der Region zu fördern. Nach einem gemeinsamen Brainstorming auch unter der Berücksichtigung des aktuellen Gemeindeslogans „Elmenhorst – Lichtenhagen ... zwischen Rapsfeldern und Ostsee“ und der Darstellung der Gemeinde auf ihrer Homepage „Durch die Nähe zur Ostsee und dem Ostseebad Warnemünde...“ (vgl. <https://www.elmenhorst-lichtenhagen.de/gemeinde-elmanhorst-lichtenhagen-2/kristallisierte>) kristallisierte sich der Name **Ostseecampus** heraus.

Auf der Sitzung des Sozialausschusses im April 2024 wurde über diesen informiert.

Der aktuelle Name **Ostseecampus – Ein Leuchtturm für M-V** reiht sich somit in die Entwicklung des Campusprojektes ein. In Verbindung mit dem aktuellen Logo sind der Name und die Domain ostseecampus.de geschützt.

Insbesondere ist zu erklären, warum bei der Namenswahl keine Beratung in Ausschüssen/Gemeindevertretung erfolgte und warum kein Beschluss der Gemeindevertretung für notwendig gehalten wurde, wie bisher bei Namensgebungen üblich. Ebenso ist darzulegen, warum bei der Größenordnung des Projektes keine Bürgerbeteiligung bei der Namenswahl geschehen ist.

Je nach Campusentwicklung können sich Name und Logo weiterhin noch ändern und mit den entsprechenden Beteiligungsverfahren begleitet werden.

Hinweis: Da die Antragsteller nicht in das Verfahren einbezogen und das Projekt nicht im Bauausschuss tiefgründig behandelt wurde, liegen erforderlichen Projektunterlagen nicht (vollständig) vor. Eine Zurverfügungstellung notwendiger Unterlagen wurde abgelehnt. Somit muss der Beitrag vom Vorsitzenden des Bauausschusses geleistet werden.

Sachverhalt:

Das Projekt mit dem großen Namen „Ostsee-Campus“ reiht sich in die Reihe der Wörter mit einem gemeinsamen Stammwort und unterschiedlichen Inhalten ein, wie beispielsweise Ostseesparkasse, Ostsee-Park, Ostsee-Zeitung, Ostseestadion, Ostseewelle oder derer mit geografischem Bezug, wie Ostseeküste, Ostseeinsel und Ostseepipeline.

Auch der Ostseecampus reiht sich in die Wörter mit dem gemeinsamen Stammwort „Ostsee“ und stellt gleichzeitig den Bezug zur Gemeinde, welche direkt an der Ostsee liegt, her.

Auch hier verweise ich nochmal auf den Gemeindeslogan „Elmenhorst – Lichtenhagen ... zwischen Rapsfeldern und Ostsee und an der Darstellung der Gemeinde auf der Homepage „Durch die Nähe zur Ostsee und dem Ostseebad Warnemünde...“ (vgl. <https://www.elmenhorst-lichtenhagen.de/gemeinde-elmanhorst-lichtenhagen-2/>)

Mit der Zeit kam es zu einer Verschiebung des Begriffes „Campus“. Wohl um die jeweils eigene Bedeutung zu überhöhen, wird der Begriff mittlerweile auch für andere Einrichtungen angewendet. „Auch Schulkomplexe können in einem Campus zusammengefasst werden ...“ (vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Campus>)

Soweit bekannt, wird der Begriff „Ostsee-Campus“ aktuell in Deutschland bereits zweimal verwendet (Kiel und Scharbeutz).

Ostseecampus Scharbeutz (ein Bungalow)

<https://www.booking.com/hotel/de/ostseecampus-bungalow-1.de.html>

→ Ostseecampus Kiel (ein zeitlich begrenztes Schulprojekt)

<https://www.gerhart-hauptmann-schule-kiel.de/post/ostseecampus>

Die Verwendung des Begriffes „Ostseecampus“ in Scharbeutz oder Kiel stellt kein Problem für den Ostseecampus in Elmenhorst / Lichtenhagen dar.

Auf die korrekte Schreibweise ist hinzuweisen Ostsee-Campus -> Ostseecampus.

Ein Bezug des Wortes Campus zur Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen besteht offenbar nicht.

Dazu fällt mir nur das ein:

<https://www.youtube.com/watch?v=wnhL1W9dj1w>

TOP 8: Risiken bei der Umsetzung des Projektes Bildungs- und Gemeindecampus, jetzt „Ostsee-Campus“

Der Vorsitzende des Bauausschusses wird aufgefordert, die Risiken des Projektes realistisch einzuschätzen und die Verantwortlichkeiten sowie Zuständigkeiten zu benennen. Zur Unterstützung ist der Projektsteuerer einzuladen.

Risiken werden offen über den Statusbericht mitgeteilt, welcher monatlich versandt wird.

Diese belaufen sich auf folgende Themen:

- Rechtskräftiger B-Plan innerhalb von 2 Jahren
- Fördermittel im Budget/ Finanzierung
- Einreichung Fördermittelanträge bis August 2025

Im Sinne einer frühzeitigen Prüfung von Alternativen wird empfohlen, einen unabhängigen Gutachter einzusetzen. Die angebliche Nichteignung des jetzigen Schulkomplexes für einen Schulneubau ist zu überprüfen. Die Untere Denkmalschutzbehörde ist einzubeziehen. Die Bestimmung eines Gutachters darf nicht durch Projektbeteiligte erfolgen, sondern durch eine gesichert neutrale Stelle.

Die Alternativenprüfung ist durch matrix bereits erfolgt (siehe finale Standortanalyse). *Die finale Standortanalyse sollte in Vorbereitung auf den Ausschuss am 27.02.2025 den Ausschussvertretern zur Verfügung gestellt werden.*

Sollten sich dann weiterhin Fragen ergeben, können diese gerne am 27.02.2025 gestellt werden.

Hinweis: Da die Antragsteller nicht in das Verfahren einbezogen und das Projekt nicht im Bauausschuss tiefgründig behandelt wurde, liegen erforderlichen Projektunterlagen nicht (vollständig) vor. Eine Zurverfügungstellung notwendiger Unterlagen wurde abgelehnt. Somit muss der Beitrag vom Vorsitzenden des Bauausschusses geleistet werden.

Der Projektstand wird regelmäßig nach der Erarbeitung eines Planungsstandes in der Gemeinde über die Ausschusssitzungen bzw. Einwohnerversammlungen vorgestellt.

Der Bauausschuss tagt einmal pro Quartal. Der Campus wird künftig immer ein Punkt der Tagesordnung einnehmen. Eine Begleitung der Ausschüsse durch den Projektsteuerer ist nach Bedarf stets gegeben. Das Planungsteam wird nach Erfordernis hinzugezogen.

Der Campus wird für die Gemeinde öffentliche Stand wird stets auf der Internetseite des Ostseecampus (<https://ostseecampus.de/>) aktualisiert.

Weiterhin erfolgt monatlich die Mitteilung über den Aktuellen Stand via Statusbericht.

Alle für die Öffentlichkeit relevanten Informationen und Unterlagen werden kontinuierlich zur Verfügung gestellt. Projektinterne Arbeitsmittel stehen nicht der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Sachverhalt:

Es besteht völlige Einigkeit darüber, dass die Lernbedingungen in unserer Grundschule den gesetzlichen Grundlagen angepasst werden müssen.

Aus den gesetzlichen Grundlagen resultiert, dass der alte Standort in seiner Größe und Lage nicht mehr aufrechterhalten werden kann, dazu die finale Standortanalyse.

Der Umfang des 1. Bauabschnittes Projekt Schulcampus wurde bereits mehrfach gekürzt. Die Bedarfszahlen der Schüler wurden vermindert, eine Orientierungsstufe ist im Schulentwicklungskonzept des Landkreises nicht vorgesehen und wird nicht umgesetzt. Auf eine Turnhalle wird verzichtet.

Die Planung erfolgt nach dem tatsächlichen Bedarf. Trotz sinkender Bevölkerungszahlen wird eine 2-Zügigkeit der Schule durch den Landkreis weiterhin bestätigt (Stand 14.01.2025). Die aktuelle Planung sieht eine 2-Feld-Sporthalle vor, siehe Einwohnerversammlung am 15.11.2024.

Der 1. Bauabschnitt ist offenbar auf maximal 28 Mio. € budgetiert. Das finanzielle Risiko eines Totalverlustes wird derzeit auf ca. 2 Millionen Euro beziffert und liegt momentan vollständig bei der Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen!

Es gibt keinen Totalverlust. Im schlechtesten Fall liegt ein angearbeitetes Projekt zum Abruf von Fördermitteln bereit, ein s.g. „Schubladenprojekt“. Die Planung ist nicht verloren. Jede Investition bedarf einer Vorleistung (Planung), um weitere Schritte einleiten zu können. Zudem erfolgt eine bedarfsgerechte Planung an, die stets angeknüpft werden kann.

Es sind laut Statusberichten momentan gebundene Aufträge im Wert von 4,35 Mio. € vergeben worden.

Trotz der Schrumpfungen verfügt die Gemeinde nicht über eine für dieses große Projekt ausreichende finanzielle Kraft. Absehbar werden weitere Kosten in erheblicher Größenordnung hinzukommen. Die Gemeinde verfügt **nicht** über einen ausgeglichenen Haushalt. Eine realistische Finanzplanung des Projektes liegt noch nicht vor und kann laut Amt Warnow-West derzeit nicht erstellt werden. Eine Umsetzung des 1. Bauabschnittes nur dann möglich, wenn ausreichend Fördermittel gewährt werden.

Von den gebundenen Mittel über 4,35 Mio. € wurden knapp 950.000 € abgerufen. Nur für die abgerufenen Mittel gibt es eine tatsächliche Zahlungsverpflichtung. Werden keine weiteren Stufen abgerufen, ergeben sich keine weiteren Verpflichtungen (siehe dazu anliegendes Schreiben AWW vom 27.05.2024). Im Haushalt der Gemeinde wurden 1,6 Mio. € eingestellt und stehen liquide zur Verfügung.

Der Bürgermeister ist mit Beschluss VO/LV/20-266/2024 vom 12.12.2024 aufgefordert, die Durchführbarkeit des Projektes „Ostsee-Campus“ unter den jetzigen Bedingungen und Umständen umfassend zu erklären. Zur Unterstützung dieses Antrages ist es dringend erforderlich, dass der laut Hauptsatzung fachlich zuständige Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt intensiv in das Projekt einbezogen wird. [Erfolgt ab sofort fortlaufend.](#)

Alternativen zur Umsetzung eines Schulneubaus wurden bisher weder ernsthaft erwogen noch geprüft. Eine alternative Variante liegt nicht vor. Die naheliegende Auswahlmöglichkeit im Sinne einer Nachhaltigkeit ist der historische Schulkomplex im Dorfzentrum von Lichtenhagen mit 10.000 m² Fläche einschließlich nutzbarer Substanz. [Es liegt eine Alternativenprüfung mit](#)

dem Fokus auf den Ortskern Lichtenhagen Dorf vor. Im Ergebnis ist der aktuelle Standort als defizitär eingestuft.

Finanzelle Auswirkungen: keine → Die finanziellen Auswirkungen werden mit der nächsten Kostenstufe (Kostenschätzung nach Abschluss der Vorplanung LPH 2) beschrieben.

Mit freundlichen Grüßen

Carolin Beckmann

TOP: Verfahren der Namensgebung „Ostsee-Campus“

Der Vorsitzende des Bauausschusses wird aufgefordert, das Verfahren der Namensgebung einschließlich Begründung des regionalen Bezuges zur unverwechselbaren Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen oder anderen Zusammenhängen zu erläutern.

„*Wir entwickeln von der Kita bis zur Schule / Hort mit Ganzttag und Gemeindeleben...*“, so startete die Gemeinde im Jahr 2021 im Rahmen der Planung unseres Gemeindeentwicklungskonzeptes und stellten in der Arbeitsgruppe mit dem Bürgermeister, den Ausschussvorsitzenden und dem Stadt- und Regionalplanungsbüro Wimes fest, dass dieses Projekt einen Namen benötigt. Schnell kristallisierte sich der Name **Bildungs- und Kulturcampus heraus**, welcher fortan als Arbeitsbegriff diente und im Gemeindeentwicklungskonzept in der Säule 2 -Bildung & Soziales seinen Platz fand.

Im Austausch mit Projektbeteiligten, u.a. der Schularbeitsgruppe, der Schulelternratsvorsitzenden, der Serviceagentur „Ganztägig lernen“, matrix-architektur und der Agentur umSicht.net entwickelte sich der Name weiter. Nach der Vorstellung des Campus in einer Beteiligungsrunde auf der Schulbaufachtagung in Wismar im September 2023 wurde der besonders positive Aspekt der Gemeindeentwicklung über den Bereich Bildung herausgestellt und angeregt, dies im Namen **Gemeinde- und Bildungscampus** zu verdeutlichen. In der Sozialausschusssitzung am 24.10.2023 wurden Inhalte der Schulbaufachtagung präsentiert und die Empfehlung der Namensanpassung für die weitere Projektentwicklung bekannt gegeben.

Im November 2023 wurde der Gemeinde- und Bildungscampus erstmals im Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung des Landes M-V im Schulbaureferat vorgestellt. Im Januar 2024 nahm die Gemeinde vertreten durch die Vorsitzende des Ausschusses für Schule, Jugend, Kultur Sport und Soziales an einer Veranstaltung der Serviceagentur „Ganztägig lernen“ und des Schulbaureferates teil. Auch hier fand ein Austausch und eine Information zum aktuellen Sachstand zur Campusentwicklung statt. Von Seiten des Schulbaureferates wurde der Hinweis gegeben, den Campus regional zu verorten, um den Identifikationsprozess in der Gemeinde und in der Region zu fördern. Nach einem gemeinsamen Brainstorming auch unter der Berücksichtigung des aktuellen Gemeindeslogans „Elmenhorst – Lichtenhagen ... zwischen Rapsfeldern und Ostsee“ und der Darstellung der Gemeinde auf ihrer Homepage „Durch die Nähe zur Ostsee und dem Ostseebad Warnemünde...“ (vgl. <https://www.elmenhorst-lichtenhagen.de/gemeinde-elmenhorst-lichtenhagen-2/kristallisierte>) kristallisierte sich der Name **Ostseecampus** heraus.

Auf der Sitzung des Sozialausschusses im April 2024 wurde über diesen informiert.

Der aktuelle Name **Ostseecampus – Ein Leuchtturm für M-V** reiht sich somit in die Entwicklung des Campusprojektes ein. In Verbindung mit dem aktuellen Logo sind der Name und die Domain ostseecampus.de geschützt.

Insbesondere ist zu erklären, warum bei der Namenswahl keine Beratung in Ausschüssen/Gemeindevertretung erfolgte und warum kein Beschluss der Gemeindevertretung für notwendig gehalten wurde, wie bisher bei Namensgebungen üblich. Ebenso ist darzulegen, warum bei der Größenordnung des Projektes keine Bürgerbeteiligung bei der Namenswahl geschehen ist.

Je nach Campusentwicklung können sich Name und Logo weiterhin noch ändern und mit den entsprechenden Beteiligungsverfahren begleitet werden.

Hinweis: Da die Antragsteller nicht in das Verfahren einbezogen und das Projekt nicht im Bauausschuss tiefgründig behandelt wurde, liegen erforderlichen Projektunterlagen nicht (vollständig) vor. Eine Zurverfügungstellung notwendiger Unterlagen wurde abgelehnt. Somit muss der Beitrag vom Vorsitzenden des Bauausschusses geleistet werden.

Sachverhalt:

Das Projekt mit dem großen Namen „Ostsee-Campus“ reiht sich in die Reihe der Wörter mit einem gemeinsamen Stammwort und unterschiedlichen Inhalten ein, wie beispielsweise Ostseesparkasse, Ostsee-Park, Ostsee-Zeitung, Ostseestadion, Ostseewelle oder derer mit geografischem Bezug, wie Ostseeküste, Ostseeinsel und Ostseepipeline.

Auch der Ostseecampus reiht sich in die Wörter mit dem gemeinsamen Stammwort „Ostsee“ und stellt gleichzeitig den Bezug zur Gemeinde, welche direkt an der Ostsee liegt, her.

Auch hier verweise ich nochmal auf den Gemeindeslogan „Elmenhorst – Lichtenhagen ... zwischen Rapsfeldern und Ostsee und an der Darstellung der Gemeinde auf der Homepage „Durch die Nähe zur Ostsee und dem Ostseebad Warnemünde...“ (vgl. <https://www.elmenhorst-lichtenhagen.de/gemeinde-elmanhorst-lichtenhagen-2/>)

Mit der Zeit kam es zu einer Verschiebung des Begriffes „Campus“. Wohl um die jeweils eigene Bedeutung zu überhöhen, wird der Begriff mittlerweile auch für andere Einrichtungen angewendet. „Auch Schulkomplexe können in einem Campus zusammengefasst werden ...“ (vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Campus>)

Soweit bekannt, wird der Begriff „Ostsee-Campus“ aktuell in Deutschland bereits zweimal verwendet (Kiel und Scharbeutz).

Ostseecampus Scharbeutz (ein Bungalow)

<https://www.booking.com/hotel/de/ostseecampus-bungalow-1.de.html>

→ Ostseecampus Kiel (ein zeitlich begrenztes Schulprojekt)

<https://www.gerhart-hauptmann-schule-kiel.de/post/ostseecampus>

Die Verwendung des Begriffes „Ostseecampus“ in Scharbeutz oder Kiel stellt kein Problem für den Ostseecampus in Elmenhorst / Lichtenhagen dar.

Auf die korrekte Schreibweise ist hinzuweisen Ostsee-Campus -> Ostseecampus.

Ein Bezug des Wortes Campus zur Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen besteht offenbar nicht.

Dazu fällt mir nur das ein:

<https://www.youtube.com/watch?v=wnhL1W9dj1w>